

Auf einen Blick:

Pfarrer Peter Weiffen, Antoniusweg 1, Tel. 381170
Pfarrbüro mo-fr 9.00 - 12.00 Uhr und mo u. do 15.30 - 18.30 Uhr, Tel. 381170
Kaplan P. Adolphus Amadi, Seligenthaler Str. 78, Tel. 02242/2937
Diakon Rolf Wollschläger, Fliederweg 1, Tel. 384598
Diakon Gert Scholand, Kringelbach 28, Tel. 381101
Kirchenvorstand 2. Vorsitzender Bernd Salgert, Buchenweg 17, Tel. 381482
Rendant Rudolf Leisen, Antoniusweg 2a, Tel. 384777
Rendantin für die Kindergärten Angelika Janas, Holunderweg 1, Tel. 384953

in Kaldauen

Pfarrheim Marienstraße 15, Hausmeister Ehel. Damaschek, Tel. 382427
Altentagesstätte im Pfarrheim di-fr 14.30 - 18.00 Uhr,
Pfarrgemeinderat 1. Vorsitzende Adelheid Preissner, Tel. 382190
Kindergarten I Marienstraße 17, Tel. 381359, Leiterin Brigitte Krämer
II Hauptstraße 114, Tel. 381216, Leiterin Regina Wiwiorra
Kirchenmusiker Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 384248
Kirchenchor 1. Vorsitzender Peter Reinl, Hauptstraße 42, Tel. 381609,
Kinderchor Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 384248
Junger Chor Kaldauen Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 384248
Küsterin Wilma Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281
Jugend Melanie Breuer, 383599; Michael Janas, 384953; Björn Stinner, 383375
Pfadfinder DPSG Susanne Ansorge, Tel. 65346, Regine Damaschek, Tel. 385936
Frauengemeinschaft kfd Annette Lehmler, Gottfried-Kinkel-Str. 18, Tel. 381878
Gruppe Alleinerziehender Renate Piechotta, Buchenweg 37, Tel. 381374
Caritas- u. Seniorenarbeit Gertrud Heppekausen, Tel. 381910,
Pfarrbesuchsdienst Ansprechpartner Manfred Putzka, Tel. 385348
Pfarrbrief Georg Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281

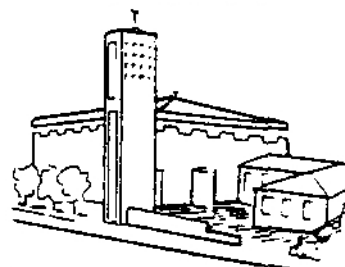
In Seligenthal

Küster- u. Hausmeister Ehel. Grandhenry, Seligenthaler Str. 78, T.02242/86556
Organist Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 384248
Kirchenchor Vorsitzende Melitta Dorothea Werling, Alter Grenzweg 9, Tel. 381913
Chorleiter Rudolf Wingenfeld, Finkenweg 23, 53797 Lohmar 1

in Braschoß

Küsterin Gisela Bönninghausen, Braschosser Str. 19, Tel. 383614
Pfarrgemeinderat Marlene Strecke, Im Klausgarten 32, Tel. 383422
Kindergarten Leiterin Irene Bernard, Am Sonnenhang 59, Tel. 382774
Organist Peter Kelter, Im Klausgarten 7, Tel. 383225
Frauengemeinschaft Hannelore Böck, Bitzer Weg 12, Tel. 387964
Senioren Margarethe Böllingen, Tel. 385874 und Josef Hall, Tel. 383258
Jugend Dirk Reinartz, Stefan Schrippering und Christoph Neff
Meßdiener Michael Lohausen, Haus Derenbach 1, Tel. 383413
Krabbelstube Dr. Marie-Theres Voßmann, An der Schlehhecke 3, Tel. 383410
Gruppenstunden f. Schüler Dr. M.-Th. Voßmann, A.d. Schlehhecke 3, T. 383410
Krankenkommunion Absprache mit Pastor Weiffen oder Klaus Walterscheid

PFARRBRIEF



St. Mariä Namen Braschoß



Liebfrauen Kaldauen



St. Antonius Seligenthal

17. Jahrgang

Dezember 1995

Nr. 3

19 - C + III + B - 96



**Um allen Menschen die Botschaft zu bringen
hat uns der Herr heute ausgesandt**

Liebe Gemeinde!

Lange bevor die Advents- und Weihnachtszeit eingeläutet wird, ist in unseren Straßen und Geschäftshäusern alles für das große Geschäft des Jahres gerichtet. Die Schaufenster und Einkaufsabteilungen locken mit attraktiven Angeboten für das Fest der Feste. "Alle Jahre wieder" oder "Christ, der Retter ist da", so schallt es einladend und stimmungsvoll aus den Lautsprechern der Warenhäuser. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß das Geheimnis der Menschwerdung Gottes für viele im Weihnachtsrummel verschüttet ist.

Doch wie dringend notwendig brauchen wir den menschengewordenen Gottessohn, der uns mit der Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes reich beschenkt. Er vergißt uns nicht, er wird einer von uns, weil ihm an uns Menschen so unendlich viel liegt. Deshalb ist seine Geburt vor 2000 Jahren auch heute noch ein Zeichen der Hoffnung, daß Gott ein Freund der Menschen ist und ein bedingungsloses Ja zu uns sagt, zu jedem einzelnen mit all seinen Schwächen und Stärken.

Gott will bei uns ankommen mit seiner Botschaft von der Erlösung und Befreiung des Menschen. Ihn und sein Wort in uns aufnehmen, heißt, ihn Mensch werden lassen in uns. Gottes 'Ja' zu uns, seine Menschwerdung, sein Einwohnen bei uns kann auch uns zu mehr Menschsein befähigen.

Unsere Welt, wir selbst und unsere Umgebung, die so oft von Unfrieden und Vorurteilen, von Krankheiten und Sorgen, von Unglaube und Gleichgültigkeit geprägt sind, brauchen eine gute Portion mehr an Menschlichkeit.

Lassen wir uns neu von der Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes beschenken und ein wenig dazu beitragen, daß es auf dieser Erde menschlicher zugeht.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen,
auch im Namen meiner Mitbrüder,
ein zufriedenes und fröhliches Weihnachtsfest
und Gottes reichen Segen für das Neue Jahr 1996

Ihr und Euer Pastor Peter Weiffen

Pfarrer Peter Weiffen zum Dechanten gewählt

Die Priester des Dekanates Siegburg, dem die katholischen Kirchengemeinden in Lohmar und der Kreisstadt angehören, haben Peter Weiffen zum Nachfolger von Dechant Johannes Schwickerath gewählt.

Die 18 Jahre andauernde Amtszeit als Dechant von Monsignore Schwickerath, der im September 1995 seinen 65. Geburtstag feierte, endete am 17. November 1995. Für die Anliegen der Gemeinden in Braschoß und Kaldauen sowie der Expositur Seligenthal hatte er immer ein offenes Ohr. Wiederholt hat er geholfen, er war ein gern gesehener Gast. Herzlichen Dank für ihren priesterlichen Dienst in unseren Gemeinden, Herr Schwickerath!

Entsprechend der maßgeblichen Wahlordnung für das Erzbistum Köln hat Kardinal Achim Meisner aus den ihm vorliegenden Vorschlägen vor mehreren Wochen dem Priesterkollegium im Dekanat Siegburg Prälat Schwickerath und Pfarrer Weiffen zur Wahl als Dechanten für die neue, sechs Jahre andauernde Wahlzeit vorgeschlagen. Die Mehrheit der Priester entschied sich für Peter Weiffen, der damit gewählt war. Ein großer Vertrauensbeweis und -vorschuß für Pastor Weiffen, der erst seit zwei Jahren als Priester im Dekanat wirkt.

Pastor Weiffen bleibt auch als Dechant Pfarrer von Braschoß, Kaldauen und Seligenthal, er wird in Kaldauen wohnen bleiben. Allerdings sind mit dem neuen Amt auch neue, zusätzliche Aufgaben verbunden. Unser Seelsorger würde sich daher über weitere aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherlich sehr freuen.

uto

Zur Heiligrockwallfahrt nach Trier 1996

Trier, die älteste Römerstadt auf deutschem Boden war mit ihren teilweise keltischen Einwohnern, ihrer frühen jüdischen Gemeinde und mit der frühesten bei uns nachweisbaren Christengemeinde auch bald ein Kristallisationspunkt für Wallfahrten.

Wer die Porta Nigra hochsteigt, wandelt auch schon auf den Spuren des hl. Simeon; wer die Basilika betritt, befindet sich im Thronsaal des ersten christlichen Kaisers; wer in die Krypten von Sankt Matthias und Sankt Paulin hinuntersteigt, steht vor den Gräbern glaubensstarker Bischöfe des 3. und 4. Jahrhunderts, und wer in der Hauptachse des Domes steht, blickt in die Heiligtumskammer, in welcher der Heilige Rock aufbewahrt wird.

Die dritte Heiligrockausstellung in unserem Jahrhundert (nach 1933 und 1959) ist in der Zeit vom Sonntag, 14. April 1996, bis Sonntag, 19. Mai 1996, auf dem Hochaltar im Dom zu Trier.



Hans-Bert Wagner, Braschoß

Tschüß, Pater Amadi!

Zum Ende des Jahres wird uns unser Kaplan Pater Adolpho Amadi leider verlassen. Nach 5jähriger Studienzeit an der Universität Bonn hat er in diesem Jahr seine Doktorarbeit fertiggestellt. Mit viel Fleiß und großer Ausdauer hat sich P. Amadi seinen theologischen Studien in der neutestamentlichen Bibelauslegung gewidmet.

Als Kaplan in den drei Pfarrbezirken Kaldauen, Seligenthal und Braschoß war er eine große Stütze der hauptamtlichen Seelsorger. Es war für ihn nicht immer leicht, unsere Art der Gemeindegemeinschaft mit der seiner nigerianischen Heimat in Einklang zu bringen. Doch war es sicher auch eine Bereicherung in Liturgie und Seelsorge, einmal mit einer ganz anderen Mentalität konfrontiert zu werden. Viele Gemeindemitglieder schätzten P. Amadi's bibeltheologische Predigten, die er stets frei und sehr engagiert vortrug. Besonderer Beliebtheit erfreute sich P. Amadi durch seine menschliche und sehr persönliche Art als Trauungspriester in Seligenthal.

Ob bei Kindern, Jugendlichen oder Senioren, mit seinem freundlichen und offenen Wesen hat er vielen Menschen Hoffnung gegeben. Ich selbst habe P. Amadi als einen sehr verständnisvollen und feinfühligem Mitbruder erlebt, der mir oft mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist.

Für alles, was er für unsere Gemeinde getan hat, sei ihm von Herzen gedankt. Trotz aller Wehmut, die uns bei seinem Abschied erfüllt, wollen wir uns auch mit ihm freuen, daß er in seine Heimat zurückkehren und als Professor für neutestamentliche Exegese zum Wohle der studierenden Theologen und der Kirche von Nigeria wirken kann. Dazu wünschen wir Dir, lieber Adolpho, viel Freude, Kraft und Mut und in allem den Beistand des Heiligen Geistes.

Pfarrer Peter Weiffen

Nigerianisches Fest

Zur Verabschiedung von Pater Amadi bei einem **NIGERIANISCHEN FEST** am 10. Dezember 95 ist die ganze Gemeinde herzlich ins Pfarrheim eingeladen.



ICH KEHRE HEIM

Liebe Pfarrmitglieder,
vor meiner Abreise nach Nigeria im September dachten viele aus der Gemeinde, ich führe in Urlaub. Tatsache war aber, daß ich mit meinen Vorlesungen an der Katholischen Fakultät der Universität in Enugu beginnen wollte. Drei Gruppen von Theologiestudenten aus verschiedenen Ländern Afrikas warteten auf mich. So begann ich im Oktober mit meinen Exegetik-Vorlesungen für das Wintersemester.

Im letzten Pfarrbrief wurde über den Transport des Containers auf dem Seewege nach Nigeria berichtet. Jetzt kann ich mitteilen, daß der Container pünktlich im Hafen von Port Harcourt angekommen ist. Aber es dauerte 5 lange Wochen - mit täglichen Gängen zu den verschiedenen Zollbehörden - bis ich die vielen gewöhnlichen behördlichen Formalitäten erfüllt hatte und den Container entladen konnte. Alles ist angekommen!

Bis heute konnte ich nur einen Teil der Kleider und der anderen Hilfsgüter verteilen, weil mir einfach die Zeit fehlte; auch deshalb, weil ich alles gezielt auf die Bedürftigkeit der Menschen geben will. Die bisher verteilten Sachen wurden mit frohen und glücklichen Gesichtern entgegen genommen. Die meisten Sachen werden noch bis Weihnachten zurückgehalten, damit sie auf dem Gabentisch liegen. Allen Spendern sei herzlichen Dank gesagt.

Darüber hinaus habe ich mich um das Stromprojekt gekümmert. Es geht weiter! Mit Hilfe des von mir mitgebrachten Geldes, der Hälfte des Erlöses des Pfarrfestes, wurde mit dem Bau weiterer Strommaste und der Verkabelung begonnen. Von anderer Seite wurde mir außerdem ein Transformator in Aussicht gestellt, so daß das gesamte Projekt seiner Verwirklichung entgegensteht.

Auch die Vorbereitungen für die Brunnen-Bohrung habe ich betrieben. Ein geeignetes Grundstück wurde mir kostenlos in Aussicht gestellt. Die Eigentümer werden bei der Familienzusammenkunft Weihnachten über die Schenkung entscheiden. Möge Gott geben, daß dies gelingt. Danach kann es weitergehen mit den Untersuchungen zur Wassergewinnung.

Die von den Spenden gekaufte Wasserpumpe, die ich im Container mitgenommen hatte, ist beim Projekt eine große und wertvolle Hilfe.

Und nun ist es Zeit für meine endgültige Heimkehr. Dies soll noch vor Weihnachten sein. Hier war eine schöne Zeit. Zusammen haben wir den christlichen Glauben erfahren. Jetzt muß ich etwas für meine Landsleute tun. Heimkehr nach Nigeria bedeutet nicht, daß wir uns nicht mehr sehen werden. Aus diesem Grunde freut es mich, daß das am 10. Dezember geplante Fest als **NIGERIANISCHES FEST** bezeichnet ist und nicht als ein Abschiedsfest. Mit anderen Worten gibt es die Hoffnung, uns ab und zu zu sehen.

Bei Ihnen war ich Kaplan zur Aushilfe - wenn ich wiederkomme, ist es als Professor der biblischen Exegese.

Zum Schluß bin ich unserer Pfarrgemeinde sehr dankbar. An erster Stelle danke ich der Liebfrauen-Gemeinde für ihre Unterstützung unseres Stromprojektes. Ebenso der Braschossener-Gemeinde gilt mein Dank für die Unterstützung dieses Vorhabens. Allen, die für den Brunnenbau in meiner Heimat gespendet haben, sage ich Dank. Mein besonderer Dank gilt den älteren Menschen, den Rentnerinnen, die gespendet haben sowie denjenigen, die die Schulkinder-Patenschaft übernommen haben; sowie der Frauengemeinschaft in Braschoß. Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr dankbarer
P. Amadi

Aus der Studierstube in Seligenthal zurück als Doktor der Theologie nach Nigeria

3. Dezember 1990: Treffen aller Priester und Diakone des Dekanates Siegburg bei Scholands. Die Gäste treffen gegen 19 Uhr in kurzen Abständen ein. Plötzlich steht Pastor Neyer mit einem jungen Mann mit schwarzer Hautfarbe im Raum und sagt: "Unser neuer Kaplan Pater Adolpho Amadi aus Nigeria."

Natürlich großes Erstaunen, doch gleichzeitig freudige Begrüßung im Kreis des Dekanatsklerus von Siegburg. Freude gab es vor allem bei den Gemeindemitgliedern in Seligenthal St. Antonius. Hier sollte Pater Amadi bald das alte Pfarrhaus bewohnen und mit den Menschen dort Gottesdienst feiern. Startschwierigkeiten beim Einzug in die Wohnung in Seligenthal wurden spontan von der Familie Preissner aufgefangen, denn Pater Amadi konnte in den ersten Wochen in ihrem Haus wohnen, bis die Wohnung im alten Pfarrhaus in Seligenthal bezugsfertig war. Schnell entstand eine gute Freundschaft zwischen dem jungen Priester aus dem Land der Ibo in Südost-Nigeria, der nach Deutschland gekommen war, um an der theologischen Fakultät der Universität Bonn den Doktorgrad in katholischer Theologie, Fachbereich Neutestamentliche Exegese, zu erwerben.

Doch vor tiefeschürfende theologische Studien hatten die deutschen Hochschulbehörden das intensive Erlernen der deutschen Sprache gesetzt. Nun hieß es für Pater Amadi, der schon recht gute Deutschkenntnisse hatte, als er zu uns kam, täglich mit dem Linienbus Nr. 510 von Seligenthal nach Siegburg zum Bahnhof zu fahren und von dort mit der S-Bahn zur Uni in Bonn. Schon nach knapp einem halben Jahr war die Deutschprüfung bestanden, ein wenig Schweiß abgewischt, und dann ging es zu Beginn des Wintersemesters 1991 in die Doktoranden-Klasse Professor Dr. Merkleins, dem leitenden Professor für die Auslegung (Exegese) der neutestamentlichen Schriften. Pater Amadi einigte sich bald mit Prof. Merklein auf ein Thema seiner Promotionsarbeit. Schwerpunkt sollte die genaue Erforschung einiger Kapitel des Galaterbriefes des Apostels Paulus werden. Mühevoll arbeiteten sie an dem. Viele Bücher internationaler Theologen mußten gelesen werden, Meinungen analysiert und kritische Diskussionen ausgetragen werden. Beim Festhalten zahlreicher Gedanken half nun bald der Computer, den Pater Amadi täglich viele Stunden mit theologischen Erkenntnissen und Deutungen fütterte.

Doch Pater Amadi führte kein isoliertes Gelehrtenleben in Seligenthal. Ganz im Gegenteil, er war von Anfang an bei den Menschen unserer Pfarrgemeinde, feierte in seiner unnachahmlichen fröhlichen Frömmigkeit Eucharistie in allen drei Kirchen, predigte auf dem Fundament der biblischen Botschaft und übertrug diese Botschaft in das Leben heutigen christlichen Lebens. Kernthema seiner Verkündigung war immer wieder die Bedeutung der geschwisterlichen Gemeinde in unserer Zeit. Jesu Botschaft ist keine theoretische Lehre, sondern praktischer Dienst an allen Menschen guten Willens.

Von dieser Position aus leistete Pater Amadi praktische Seelsorge in unser Pfarrei, besuchte Kranke und alte Menschen, sprach Trauernden Trost zu und konnte Kinder und Jugendliche durch seine herzliche Offenheit begeistern. Jeder, der ihn persönlich näher kennengelernt hat, wurde von seiner Freundlichkeit und Fröhlichkeit angesteckt.

Die wissenschaftliche Theologie ist Pater Amadi wichtig, sie ist auch notwendig, um die Grundlagen einer fast zweitausendjährigen christlichen Verkündigung für jede Zeit angemessen zu erklären, damit Leben unter den Menschen immer friedvoller gestaltet werden kann. Gott ist für ihn kein Buchstabengott, sondern menschgewordene Liebe, die es erst möglich macht, auch als Wissenschaftler von Gott beschenkt zu werden.

Für jemanden, der sich in der Theologie ein wenig auskennt, wissenschaftliches Arbeiten beurteilen kann, war Fleiß, Arbeitstempo, breites Sachwissen und Gründlichkeit ein beeindruckendes Erlebnis. Bereits im Sommer 1994 konnte Pater Amadi die mit dem Computer geschriebene Doktorarbeit bei der theologischen Fakultät seinem Doktorvater Prof. Merklein zur Begutachtung vorlegen. Außer von Prof. Merklein wurde die über 600 Seiten umfassende Arbeit von zwei weiteren Referenten gelesen und für gut befunden. Das war eine Spitzenleistung!

Bevor die endgültige Drucklegung erfolgen konnte, mußte der Text der Arbeit um über 100 Seiten gekürzt werden. Viele Wochen mußten investiert werden, um das Werk druckfertig verlegen zu können. Dann mußten die Vorbereitungen für die mündlichen Abschlußprüfungen - Rigorosum - getroffen werden. Auch hier gab es für Pater Amadi ein glänzendes Ergebnis - das gesamte Dokorexamen war:

SUMMA CUM LAUDE (mit höchstem Lob!)

Zwischendurch schrieb Pater Amadi noch mehrere kleinere Arbeiten, in denen er sich u.a. mit Fragen der Inkulturation - des Hineinwachsens afrikanischer Sitten, Gebräuche, Riten in die römisch geprägte Kirche - auseinandersetzte.

Seine Hauptaufgabe ab 1996 wird es sein: Junge afrikanische Theologiestudenten in seinem Heimatland Nigeria auf den Priesterberuf vorzubereiten.

Pater Adolpho wird nicht Abschied nehmen von Deutschland, von Kaldauen, sondern ein immer wieder gern gesehener Freund, Bruder und Gesprächspartner sein.

Wir sagen: Herzlichen Dank für die vielen frohen Stunden! Auf Wiedersehn, lieber CHINEDU, lieber Pater Adolpho Amadi! Gott - Chineke - segne dich!

Gert Scholand, Diakon

P. Amadi war für unsere Gemeinde eine Bereicherung.

Wir lernten einerseits eine Mentalität aus einem anderen Kulturkreis, andererseits seine Anpassungsfähigkeit an unsere Art kennen. Viele erfuhren ihn als aufmerksamen Zuhörer und lernten ihn schätzen im persönlichen Gespräch. Er vermittelte uns, welch großer Schatz und Wegweiser die Bibel für uns Christen im täglichen Leben ist. Für Fragen hat er logische und plausible Antworten - oft mit Zitaten und Beispielen aus der Bibel - bereit. Oft half er den Fragenden mit einfachen Gegenfragen, die zum Nachdenken anregten. Seine Predigten zeichnen sich durch intensives Auslegen der Evangelien und Bezug zum praktischen Leben aus. Man spürt den Bibel-Wissenschaftler, doch durch seine schlichten Worte versteht er die Zuhörer zu fesseln. Im Laufe der Jahre hat er eine Schar von begeisterten Zuhörern gefunden.

Manchmal forderte er auch den Widerspruch mit - für uns - ungewöhnlichen Gedanken heraus, z.B. "Der Heilige Geist weht, wo er will. Wir können sein Wirk nicht bestimmen." oder "Der Karfreitag ist eigentlich ein Festtag für uns Christen. Jesus hat uns durch seinen Tod erlöst."

Daraus ergaben sich Diskussionen, denen er sich gern stellte. Seine Antworten mit Zitaten aus der Bibel beruhigten die erhitzten Gemüter und erweckten Interesse an der Bibel.

Ein besonderes Erlebnis für uns war der Abend, als er den Vortrag über "Die Frauen im alten und neuen Testament und bei Paulus" hielt. Wissenschaftlich fundiert, trug er uns in seiner lockeren Art seine Gedanken vor. Das Interesse bei der anschließenden Diskussion war recht groß.

Wir werden P. Amadi sehr vermissen. Sein "Guten Morgen" vor dem Gottesdienst und seine frohe Art, Messe mit uns zu feiern, fand große Zustimmung in der Gemeinde.

Für seine Arbeit in unserer Gemeinde danken wir Pater Amadi sehr herzlich und wünschen ihm für seine Arbeit als Professor und Priester in seiner nigerianischen Heimat Gottes Segen und Erfolg.

Wir möchten jedoch die Verbindung mit ihm und seiner Heimatgemeinde aufrecht erhalten und laden ihn herzlich schon heute zu einem Besuch bei uns ein.

Adelheid Preissner

Bank im Bistum Essen eG
Konto Nr. 66 401 030
BLZ 360 602 95



ADVENIAT

Begegnungsstätte mit neuen Programm

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Begegnungsstätte** der Pfarrgemeinde haben ein neues Programm mit verschiedenen ergänzenden Angeboten entwickelt.

Neben den bisherigen Angeboten wie

Offener Treff (dienstags, 14 - 17 Uhr),

Skat (montags und donnerstags 14.30 - 17.30 Uhr),

Aktive Senioren (mittwochs 15 - 17 Uhr, Infos bei Frau Heppekausen 381910) und Gymnastik (freitags 15 - 16 Uhr)

findet sich nunmehr ein

"Lese-Club" (montags alle 14 Tage, 15 - 16 Uhr, Infos bei Herrn Haas 381982)

"Senioren-Chor" (montags alle 14 Tage, 15 - 16 Uhr Infos bei Herrn Dichhardt 381682)

Ziel der neuen Programmgestaltung ist es, durch diese Ausweitung weitere interessierte Personen anzusprechen und zu einem Besuch in die **Begegnungsstätte** einzuladen.

Die **Begegnungsstätte** will weiter für alle Senioren offen sein, aber auch für bestimmte Interessengruppen Angebote machen. Dabei ist das jetzige Programm nichts feststehendes, sondern die Mitarbeiter/Innen wollen es so weiterentwickeln, daß es den Bedürfnissen der älteren Menschen und ihren Angehörigen Rechnung trägt. Bei diesem Prozeß werden sie durch Herrn Osterhammel, Fachberater für Offene Altenarbeit beim Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis, unterstützt.

Herr Osterhammel übernimmt ebenfalls ein neues Angebot:

ab Donnerstag, den 30. November 1995, 9 - 11 Uhr (und dann alle 14 Tage) wird es ein Beratungsangebot bei "Sozialen Angelegenheiten" geben. Wer dieses wahrnehmen will, kann direkt in die **Begegnungsstätte** kommen oder sich bei Herrn Osterhammel telefonisch melden: 02241/1209 - 0 oder - 23.

Wenn es gewünscht wird, können auch Hausbesuche erfolgen.

Die Mitarbeiter/Innen bedanken sich für das Vertrauen der bisherigen und derzeitigen Besucher/Innen und freuen sich auf SIE als neue interessierte Besucher/Innen.

Das Team der **Begegnungsstätte**

Impressum: Pfarrbrief Liebfrauen Siegburg-Kaldauen und Mariä Namen Siegburg-Braschoß, 17. Jahrgang, Nr. 3, Dezember 1995 (Nr. 58 insgesamt) Herausgeber: Pfarrgemeinderäte Liebfrauen und Mariä Namen; Redaktion: Monika Gräf, Georg Siebenmorgen; die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März 1996.

Ein feuchtes Vergnügen mit Henry Maske

- Das Meßdienerwochenende in Niedermühlen

Wir wollten es zuerst gar nicht glauben, aber wir trafen an diesem Meßdienerwochenende tatsächlich auf Henry Maske. Seine Tarnung war perfekt: Er sah aus wie ein 10 jähriger Pfadfinder, auch seine Figur erschien uns äußerst gedungen. Aber als Beweis für seine wahre Identität hat er uns ein Autogramm hinterlassen. Doch sollte er bei weitem nicht der einzige Höhepunkt des diesjährigen Meßdienerwochenendes gewesen sein.

Beginnen wir also von vorne: Nach zielsicherer Führung von Pastor Weiffen sind alle PKW's mit den 33 Meßdienern aus unserer gesamten Pfarrgemeinde ohne Umwege in Niedermühlen bei Asbach angekommen, was sich später für verschiedene als weitaus schwieriger herausstellte. An diesem Abend besuchten wir das erste Mal das hauseigene Schwimmbad, das uns noch als Ort der nachhaltig beeindruckenden, intergalaktischen Begegnung mit Henry Maske in Erinnerung bleiben sollte. Nach einem Kennenlernabend endete dieser ereignisreiche Tag um 22³⁰ Uhr in den Betten, und - man sollte es kaum glauben - um 23⁰⁰ war wirklich Ruhe im Haus.

Der Samstag begann nach dem Frühstück überraschenderweise mit einem Schwimmbadbesuch und Tischtennispielen. Anschließend machte man sich Gedanken über das Meßdienern und warum wir Meßdiener geworden sind oder vielleicht werden wollen (nicht wahr, Björn!). Nach dem Mittagessen widmete man sich sportlichen Aktivitäten wie Schwimmen, Tischtennis, Basteln und Musizieren mit Björn, um sich voller Elan in ein Mess-Quiz zu stürzen. Nach dem Abendessen war ausnahmsweise die Möglichkeit gegeben, schwimmen zu gehen. Aber auch andere Aktivitäten waren möglich. Um 21⁰⁰ stand dann ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes an: DIE NACHTWANDERUNG. Nach einer Odyssee durch den Westerwald und anderen Startschwierigkeiten in der Vorbereitungsphase war es dann doch gelungen, eine intergalaktisch gute Nachtwanderung auf die Beine zu stellen, die auch an diesem Abend dafür sorgte, daß um 23⁰⁰ Uhr eine gespenstische Ruhe im Haus herrschte.

Nach dem Frühstück am Sonntagmorgen beschäftigte man sich mit der Bibel und brachte so wunderbare Ergebnisse wie Bildergeschichten, eine in die moderne Zeit übertragene Geschichte und ein Rollenspiel zustande. Anschließend stand ein letzter Schwimmbadbesuch, sowie alternative Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Programm. Nach dem Mittagessen bereitete man dann den krönenden Abschluß, die Meßdienermesse mit Pastor Weiffen, vor. In Gruppen eingeteilt widmete man sich der Vorbereitung in verschiedenen Bereichen, eine Gruppe suchte die passenden Lieder für den Gottesdienst heraus, eine andere schrieb ein Dankgebet, usw.. Erstmals gab es ein bisher nie gekanntes Problem: Wir hatten zu viele Meßdiener für den Gottesdienst. Doch dieses Problem war schnell gelöst: Wir suchten aus jedem Teil unserer Pfarrgemeinde einen Meßdiener für diesen Gottesdienst aus. Nach diesem wirklich schönen Gottesdienst mußte leider Abschied von Niedermühlen genommen werden. Die PKW's zur Rückfahrt kamen dann auch schon bald an. So endete dieses insgesamt gelungene Wochenende, das hoffentlich nicht das einzige bleiben wird!

Simone Damaschek, Anita Plaschko und Carsten Salgert

Charivari - oder Kaldauer Pfadfinder im Mittelalter

Am 08.09. brachen die Abgesandten des Stammes Exodus zur großen Ritterversammlung in den Westerwald auf. Der Herold des Großherzogs, Martinus von Galgenberg, hatte alle Stämme des Pfadfinderbezirkes Sieg zu den großen Feierlichkeiten eingeladen. Die Delegation bestand aus etlichen Knappen, die ihrem Alter gemäß auf den drei Lagerstätten (für Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder/Rover) verteilt wurden. Entsprechend ihrer Stellung mußten sie diese im Nieselregen natürlich selbst errichten.

Als bald trafen sie sich dann mit den 240 restlichen Gesandten in der Arena, um dort der Eröffnungszeremonie und dem mittelalterlichen Markttreiben, dessen Höhepunkt eine Enthauptung darstellte, beizuwohnen.

Die anschließenden Lagerfeuer animierten zu nächtlichen Streifzügen, die aber von der Stadtgarde letztendlich unterbunden wurden.

Am Samstagmorgen wurden die 20 verschiedenen Marktstände (=workshops) aufgebaut. So konnte man(n) und frau dann am Nachmittag z.B. Filzhüte herstellen, Brot backen, schmieden, Panflöten bauen, Bogenschießen und und und. Es schien sogar die Sonne.

Als es zum Abend hin kälter wurde startete dann im Zirkuszelt die große Gauklershow. Jonglieren, tanzen und zaubern - alles zum mitmachen. Zwischendurch bedienten sich die Abgesandten am Buffet und/oder vom Spanferkel. Der Bänkelsänger animierte durch seine Musik zu einem ausgelassenen Tanzgelage.

Sonntagmorgen nach der Messe starteten die Abgesandten zum großen Kurierspiel, während einige Grafen und Burgfürstinnen (=Leiter) schon das Lager abschlugen. (Das Zirkuszelt wurde zum Glück wieder von der Verleihfirma abgebaut.)

Die abschließende Reflexion mit Verabschiedung im großen Zirkuszelt zeigte, daß beim Wochenende zwar einige organisatorische Schwierigkeiten aufgetreten waren, aber daß es sich gelohnt hat, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und neue Kontakte zu anderen Pfadfindern zu knüpfen.

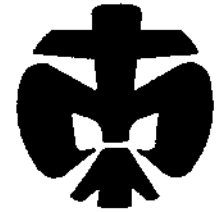
Susanne Ansorge

Altkleidersammlung

Die Kaldauer Pfadfinder möchten sich ganz herzlich bei allen bedanken, die ihre Altkleider am 30.09. an die Straße gestellt haben.

Die nächste Sammlung wird voraussichtlich im Februar 1996 stattfinden (somit 2x jährlich) und wir bedanken uns jetzt schon für Ihre Unterstützung.

Susanne Ansorge



Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Heiliger Abend

Sonntag, 24.12.1995

- in Braschoß 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder (keine hl. Messe)
18.30 Uhr Christmette
- in Kaldauen 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder (keine hl. Messe)
21.30 Uhr feierliche Christmette unter Mitwirkung
des Kirchenchores mit Orchester
- in Seligenthal 18.00 Uhr Christmette unter Mitwirkung
des Kirchenchores



1. Weihnachtstag

Montag, 25.12.1995

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Festmesse
in Braschoß 9.00 Uhr Festmesse
in Seligenthal keine hl. Messe
in Kaldauen 10.30 Uhr Festmesse
- die Kollekte an Heilig Abend und am 1.
Weihnachtstag ist für ADVENIAT bestimmt.

2. Weihnachtstag

Dienstag, 26.12.1995

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr hl. Messe
in Braschoß 9.00 Uhr Familienmesse
mit Segnung der Kinder
mit dem Kirchenchor, Kinderchor
und "Junger Chor Kaldauen"
- in Seligenthal 9.00 Uhr hl. Messe
mit Segnung der Kinder
- in Kaldauen 10.30 Uhr Familienmesse
mit Segnung der Kinder



Sonntag, 31.12.95

- in Braschoß 9.00 Uhr hl. Messe
in Seligenthal 9.00 Uhr hl. Messe
in Kaldauen 10.30 Uhr hl. Messe mit
Aussendung d. Sternsinger

zum Jahresschluß

Sonntag, 31.12.1995

- in Kaldauen 18.00 Uhr hl. Messe,
ab 23.00 Uhr ist die Kirche zum stillen Gebet geöffnet.

Neujahr

Montag, 01.01.1996

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr hl. Messe
in Seligenthal 9.00 Uhr hl. Messe
in Kaldauen 10.30 Uhr hl. Messe
in Braschoß 18.30 Uhr hl. Messe



Mittwoch, 03.01.95

- in Braschoß 9.00 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Fest der Erscheinung des Herrn

Samstag, 06.01.1996

- in Braschoß 10.30 Uhr hl. Messe
mit Rückkehr der Sternsinger
- in Kaldauen 18.00 Uhr hl. Messe
mit Rückkehr der Sternsinger



Sonntag, 07.01.96

- in Braschoß 9.00 Uhr hl. Messe mit
anschl. Neujahrsempfang
- in Seligenthal 9.00 Uhr hl. Messe
in Kaldauen 10.30 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, in der Advents- und Weihnachtszeit das Sakrament der Beichte zu empfangen.

in Kaldauen

- Donnerstag 21.12.95 18.00 - 19.00 Uhr f. Jugendliche und Erwachsene
Samstag 23.12.95 15.00 - 16.00 Uhr für Kinder
16.30 - 17.45 Uhr f. Jugendliche und Erwachsene

in Braschoß

- Mittwoch 20.12.95 18.00 - 19.00 Uhr und nach der Abendmesse

Wer ein Beichtgespräch wünscht, möge bitte mit Pastor Weiffen einen Termin vereinbaren.

Der Arbeitskreis der Frauengemeinschaft Kaldauen und sein Jubiläum

Als 1970 der Arbeitskreis mit seiner Arbeit begann, war nicht vorauszusehen, daß er nach 25 Jahren immer noch existieren würde. Das Wissen um die Notwendigkeit der Hilfe, die Dankbarkeit der betreuten Lepra- und Missionsstationen Burundi, Kenia, Tansania, Simbabwe (Afrika), Chile, Brasilien, Paraguay (Südamerika) Papua, NeuGuinea hat den Einsatz und die Schaffensfreude immer wieder angeregt und inzwischen zur Verpflichtung gemacht. Zuversichtlich nehmen wir die nächsten 25 Jahre in Angriff, darauf vertrauen, daß sich Frauen finden, die das mal weiterführen, was wir vor 1/4 Jahrhundert begonnen haben.

Aus Anlaß unseres Jubiläums richtete der Vorstand der Frauengemeinschaft am 10.10.1995 seiner "Aktiv-Gruppe" eine Feier aus. Ins Pfarrheim eingeladen waren außerdem die Ehemaligen, Pfarrer Weiffen und unser neuer Diakon, Herr Woltschläger. Man hatte sich viel Mühe gegeben: festlich geschmückt die Tische, ein Buffet mit leckeren, selbstgebackenen Torten und Kuchen, belegte Brötchen, den Kaffee nicht zu vergessen. Schade, daß nicht alle Geladenen kommen konnten. Nach ausgiebigem Kaffeeschmaus wurde die Chronik vorgestellt und zur Ansicht herübergereicht. Pfarrer Weiffen fand in einer Ansprache lobende Worte für die kleine Schar der Frauen, die über einen so langen Zeitraum hinweg, unentwegt und unbeirrt, ihrem einmal gesetzten Ziel folgten. Es wurde ein fröhlicher Nachmittag. Eine lustige Geschichte wurde vorgelesen und wir sangen "unsere" Lieder. Der absolute Höhepunkt war aber die Darbietung einer Arie aus der Oper Carmen, eine neue, sehr moderne Version. Zur Musik "Nur die Liebe hat bunte Flügel" agierten die Darsteller: spanisch gekleidete Hände, die durch Löcher in einer Leinwand aktiv wurden, Sängerin und Chor überboten sich in ihrer mimischen Darstellung. Eine gelungene Aufführung, die mit viel verdientem Applaus bedacht wurde. Zum Andenken an diesen denkwürdigen Tag bekam jede Teilnehmerin ein selbstgefertigtes Blütenbukett. Die Chronistin wurde mit einem Rosenstrauß belohnt.



Den Abschluß des Nachmittags bildete um 19 Uhr die Frauenmesse, in der besonders der Verstorbenen des Arbeitskreises gedacht wurde. In seiner Predigt betonte Pfarrer Weiffen noch einmal den Dank für unsere Arbeit und hob hervor, wie auch eine kleine Gruppe, mit genügend Ausdauer, beispielhaft wirksam sein kann. Er wünschte weiterhin Gottes Segen für unser Tun.

Der Arbeitskreis dankt dem Vorstand für die Anerkennung, die er ihm durch die Ausrichtung dieser Feier angedeihen ließ. Wir hoffen, daß die jetzt schon bestehende Unterstützung durch Mitarbeit für den Basar, mit der Zeit zu einer wirklichen Integration in den Kreis führt.

Wie schon seit Jahren angemahnt, brauchen wir Zuwachs, weil sich der Kreis sonst durch natürliche Dezimierung, durch Alter, Krankheit, Tod, auflöst.

Wer hat Lust, mitzumachen? Wir treffen uns dienstags im Pfarrheim, 15 - 17 Uhr.
Der Arbeitskreis

Für Interessierte, die sich über die Arbeit und Aktionen des Arbeitskreises näher informieren wollen, liegt eine komplette Kopie der Chronik zum Einsehen bereit.

Die Frauengemeinschaft Kaldauen berichtet

"Loslassen können"

Am 26. Oktober hatte die Frauengemeinschaft zu einem Vortrag mit Frau Dr. Fischer eingeladen. Unter dem Thema "Loslassen können" besprach die Referentin besonders die Phase, wenn die Kinder das Haus verlassen.

Sie verglich diese Situation mit den einzelnen Phasen der Trauer. Auch wenn die Kinder unsere Familie verlassen, werden wir mit den unterschiedlichsten Gefühlen konfrontiert, die am Ende hoffentlich dazu führen, eine neue gute Beziehung zu den erwachsenen Kindern aufzubauen.

In der anschließenden Diskussion stellten die Teilnehmer dar, wie unterschiedlich sie den Auszug ihrer Kinder erlebt haben. Es war ein sehr gelungener Abend.

"Mut zum Neinsagen"

Eine etwas andere Veranstaltung fand am 13. November statt. Frau Strzbniok vom kath. Bildungswerk legte großen Wert auf die Mitarbeit der Teilnehmerinnen.

Der Bogen war sehr weit gespannt. Meditation, Rollenspiele, Arbeit in kleinen Gruppen, alles dies brachte die Teilnehmerinnen dem Ziel näher, ein bewußtes, ernstzunehmendes "Nein" in bestimmten Situationen sagen zu können. Hierzu gehörten auch Sprechproben, wobei von allen Beobachterinnen Gestik, Mimik und Tonfall der Sprechenden beurteilt wurden.

Alles dies fand in einer sehr lockeren, freundlichen Atmosphäre statt. Die Teilnehmerinnen waren zum Schluß der Meinung, daß ihnen dieser Abend für ihre persönliche Situation eine Menge gebracht hat.

Elisabeth Ansorge

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern eine ruhige, besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Frauengemeinschaft - für den Vorstand

Annette Lehmler

Die kath. Frauengemeinschaft St. Mariä Namen Braschoß berichtet:

Am 14. März machten wir uns auf zu unserer alljährlichen Fastenwallfahrt. Betend fuhren wir per Bus in die Heimat unseres Pfarrers nach Dattenfeld. Im "Siegtdom" feierte Herr Pfarrer Weiffen mit uns eine hl. Messe. Anschließend erklärte uns Herr Schröder, bei dem unser Pfarrer einige Jahre die Schulbank gedrückt hat, die Geschichte der jetzigen Kirche, die auf den Überresten dort bereits früher vorhandener Kirchen erbaut wurde. Nach einem gemütlichen Kaffeepausch brachte uns der Bus zurück nach Braschoß.

Als Ziel für unseren Jahresausflug hatten wir uns das Benediktiner-Kloster Maria Laach ausgesucht. Unser Busfahrer hatte eine schöne Reiseroute durch das Rhein- und Brohltal für die Anfahrt gewählt. Im Seehotel "Maria Laach" waren wir zum Mittagessen angesagt. Danach gab uns ein interessanter Filmvortrag einen Einblick in das heutige Leben der Mönche im Kloster. Bis zur Weiterfahrt nach Ahrweiler verblieb noch genügend Zeit für einen Rundgang durch die Basilika und die Klosteranlage oder zum Stöbern im Kunstgewerbe. In Ahrweiler konnte jeder nach Lust und Laune die Zeit verbringen.

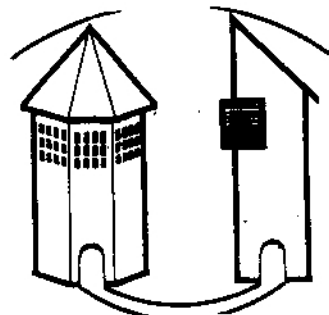
Aus dem Erlös unseres vorweihnachtlichen Basars des Jahres 1994 erhielten u.a. wieder die Missionsstation in Tansania und das Kinderheim in Brasilien je 1.000,- DM. Unserem Kaplan Amadi übergaben wir 1.800,- DM als Schulgeld für drei Kinder seiner Heimatgemeinde, deren Eltern nicht in der Lage sind, den Betrag von ca. 30,- DM je Monat aufzubringen.

Der Basar 1995 ist in Vorbereitung und findet am 26.11.1995 statt.

Allen Gemeindemitgliedern wünscht die Frauengemeinschaft eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes friedvolles Jahr 1996.

Treffen der Kirch(turm)spitzen

Nach einer längeren Pause tagten am 15.11.95 der katholische Pfarrgemeinderat und das evangelische Presbyterium Kaldauen gemeinsam. Eine Gelegenheit, die von allen erfreut begrüßt wurde. Der einhellige Tenor war, daß man die Zusammenarbeit wieder intensivieren sollte, wozu verschiedene Vorschläge gemacht wurden: u.a. soll auf Aktionen der jeweiligen Nachbargemeinde besser hingewiesen werden, ebenso sollen gemeinsame Aktionen durchgeführt werden. Für 1996 ist geplant, im Rahmen der Glaubenswoche einen Abend zusammen zu gestalten.



"Patenschaften" für 1600 Orgelpfeifen

Fast genau ein Jahr nach der Gründung des Orgelbauvereins fand im Pfarrheim neben der Liebfrauenkirche die erste Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand gab einen umfassenden Rechenschaftsbericht über den Kauf und die Finanzierung der Orgel sowie die Planungen zur Erweiterung der Orgelbühne. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand, bezogen auf den Zeitraum vom 20. September bis 31. Dezember 1994, hinsichtlich der Führung der Kassengeschäfte einstimmig Entlastung erteilt.

Vereinsvorsitzender Bernd Salgert teilte mit, daß die Zuschüsse des Erzbistums zur Finanzierung zugesagt sind. Mit der Inbetriebnahme der Orgel könne nach Ostern 1996 (etwa 1. Mai 1996) gerechnet werden. Zur Finanzierung wird die Kirchengemeinde ein zinsgünstiges Darlehen aufnehmen, das in zehn Jahren zurückgezahlt werden muß. Die Tilgungs- und Zinsleistungen übernimmt der Orgelbauverein, der deshalb weiter dringend auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen ist. Der Vorsitzende und Pfarrer Peter Weiffen riefen dazu auf, sich um weitere Mitglieder zu bemühen. Gerne würde man auch Spenden entgegennehmen. Eine Möglichkeit, sich zu engagieren, bietet auch die Übernahme von sogenannten "Patenschaften" für die 1600 Orgelpfeifen.

Denkbar wäre die Übernahme einer "Patenschaft" für eine große Orgelpfeife für 500 DM, für die kleinste Pfeife für 5 DM. Entsprechende "Patenschaften" können bei den Vorstandsmitgliedern des Orgelbauvereins, beim Pastor oder im Pfarrbüro angezeigt werden.

Mit Lob wurden übrigens in der Mitgliederversammlung die Bemühungen des Orgelbauvereins, das kulturelle Angebot in Kaldauen zu erweitern, bedacht. In guter Erinnerung war noch das erfolgreiche Konzert der SCHWARZMEER DON KOSAKEN in der vollbesetzten Liebfrauenkirche Ende September 1995. Der Vorstand wurde aufgefordert, die Konzertreihe fortzusetzen. Dem Anliegen wird gerne entsprochen. So findet am Sonntag, den 17. Dezember 1995, in der Krypta der Liebfrauenkirche eine adventliche Kammermusik mit einem Ensemble des Kammerorchesters des Stabsmusikcorps der Bundeswehr statt. Beginn ist um 17 Uhr. Eintritt 8,- DM. Der Vorverkauf findet im Schreibwarengeschäft Gehlen (Lotto/Toto) in der Marienstraße 8, Kaldauen, statt.

uto

Adventliche Kammermusik
Krypta der Liebfrauenkirche Kaldauen
Sonntag, 17. Dezember 1995, 17 Uhr

Keadilan

**Gerechtigkeit für alle,
damit Kinder heute leben können**
- so lautet das Motto der Sternsingeraktion 1996. Diese Aktion, die vom "Päpstlichen Missionswerk der Kinder in Deutschland" durchgeführt wird, unterstützt jährlich ca. 2500 Projekte.

Auch durch Kaldauen, Seligenthal und Braschoß ziehen die Kinder als die hl. drei Könige, singen von der Menschwerdung Gottes, segnen die Häuser und Wohnungen und sammeln für bedürftige Kinder in aller Welt.

Die Aussendungsfeier für Kaldauen/Seligenthal ist am 31.12. 95 in der Familienmesse um 10.30 Uhr, für Braschoß am 03.01.96 in der Hl. Messe um 9.00 Uhr.

Mitmachen bei den Sternsängern können alle Schulkinder, Mädchen und Jungen, die gerne singen und vom 31. Dezember 95 bis zum 6. Januar 96 etwas Zeit haben, um Kindern in Not zu helfen.

Das 1. Treffen in Kaldauen findet statt am Freitag, 15. Dezember um 16 Uhr im Pfarrheim. Zu diesem Nachmittag sind alle Kinder eingeladen, da die Sternsingerlieder eingeübt werden und organisatorische Fragen besprochen werden.



graph Umsetzung: A. Kappes



Wer noch mitmachen möchte beim Kinderchor:

Proben für die Chorstufe I (1.-3. Schuljahr)
donnerstags von 15.30 - 16.30 Uhr

Proben für die Chorstufe II (ab 4. Schuljahr)
donnerstags von 16.30 - 17.30 Uhr

bei der Orffgruppe (Proben donnerstags von 17.30
18.30 Uhr) können Kinder ab dem 4. Schuljahr
mitwirken.

Plus 14

Am Sonntag, 19. November 1995, wurden in der Familienmesse 14 neue Meßdienerinnen und Meßdiener in ihr Amt eingeführt. Damit gibt es in Braschoß, Kaldauen und Seligenthal jetzt 91 Jungen und Mädchen, die als Ministranten zur Lebendigkeit unserer Gemeinde beitragen.



Das Pferd mußte draußen bleiben!

oder St. Martin in der Kaldauer Kirche.

Der traditionelle Martinszug in Kaldauen begann dieses Jahr für alle Kinder in unserer Kirche. Der dunkle Kirchenraum wurde durch die vielen schönen Laternen erhellt, welche die Kinder im Kindergarten und in der Schule gebastelt hatten. Pfarrer Weiffen erzählte über die Herkunft und das Leben von St. Martin. Schulkinder unter der Leitung Ihrer Lehrerin führten ein Stück auf, in dem die Szene mit dem Bettler dargestellt wurde.

Unter den Klängen eines Martinsliedes zog der Kaldauer St. Martin in die Kirche. Auch er erzählte Begebenheiten aus St. Martins Leben. Als Beispiel brachte er, daß das Schwert töten und teilen kann, ebenso wie die Hand zum Schlagen und Frieden schließen benutzt werden kann. Nach seiner Ansprache zog St. Martin mit den Kindern aus der Kirche heraus. Auf dem Kirchplatz wartete schon das Pferd und der Martinszug konnte beginnen.

Für die älteren Gemeindemitglieder:

Rückblick:

Der Nachmittag des 12. Oktobers 1995 wird vielen Senioren aus Kaldauen, Bra-schoß und Seligenthal in guter Erinnerung bleiben. Zwei Busse brachten sie ins Windecker Ländchen, der Heimat unseres Pastors Peter Weiffen. Nach der Eucharistiefeier in der Laurentiuskirche zu Dattenfeld bestand Gelegenheit zum Kaffeetrinken und zu einem Spaziergang. Mit dabei waren Herr Pastor Weiffen und Herr Diakon Wollschläger. Auch einige Behinderte konnten an diesem schönen Ausflug teilnehmen; sie wurden privat im Auto mitgenommen.

Demnächst:

- am 6. Dezember 1995 sind alle Senioren ganz herzlich eingeladen zu der Eucharistiefeier um 14.30 Uhr mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.
- am 4. Januar 1996 (Donnerstag!) findet im Anschluß an den Gottesdienst um 14.30 Uhr eine weihnachtliche Feier im Pfarrheim statt. Auch hierzu eine herzliche Einladung an alle Senioren.

Eine Bitte in eigener Sache:

Da der Kreis aktiver Senioren für die chronisch Kranken zum 1. Advent und zu Ostern kleine Geschenke bastelt, wäre es gut, die Namen von Betroffenen zu erfahren, damit diese besucht werden können. Melden Sie chronisch Kranke im Pfarrbüro (381170), Frau Hepekausen (381910) oder Frau Piechotta (381374).
Im Namen alle Mitarbeiterinnen für die Altenarbeit
Gertrud Hepekausen

Der Caritaskreis informiert:

- Herzlichen Dank allen, die bei der Adventssammlung (18.11. - 10.12.95) gespendet haben und somit unsere Pfarrcaritas finanziell unterstützen.
- Allen Mitarbeiter(innen) des Pfarrbesuchsdienstes sein ebenfalls herzlich gedankt. Bei Ihren Hausbesuchen verschenken Sie Zeit und so manches freundliche und ermunternde Wort.
Wer fühlt sich angesprochen, eine solche Aufgabe zu übernehmen?
- Wer möchte in der Pfarrcaritas mitarbeiten?
Hier können Sie sich einbringen nach Ihren eigenen Fähigkeiten und Interessen. Bei den Treffen unseres Caritaskreises werden die anstehenden Aufgaben besprochen und geplant und Erfahrungen ausgetauscht. Das gemeinsame Gespräch ermutigt ebenso wie die begleitende Beratung von Frau Claudia Gabriel-Wacker (Fachberaterin für Gemeindec Caritas). Der Kontakt zu den Hauptberuflichen und die Möglichkeit zur Fortbildung sind neben den Gesprächen in unserem Team - nach unserer Erfahrung - sehr wichtig.
Wir laden Sie ein, bei uns mitzuarbeiten.

Im Auftrag des Caritaskreises
Gert Scholand und Renate Piechotta



Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde

Das Katholische Bildungswerk im Rhein-Sieg-Kreis bietet Kurse, Seminare und Vortragsabende für Erwachsene an. In Zukunft werden wir in unserem Pfarrnachrichten die Veranstaltungen, die in Siegburg, Mühlenstraße 6c, stattfinden, bekanntgeben.

Unsere Pfarrgemeinde hat in den letzten 2 Jahren mehrmals Referenten/innen eingeladen, und wir konnten viele Hörer und Diskussionsteilnehmer im Pfarrsaal begrüßen. Wiederholt stellten wir am Ende jeden Abends große Zustimmung der Anwesenden fest.

Beispielsweise führte uns P. Beine, Redemptoristen-Pater und Religionslehrer, an zwei Abenden in den "Neuen Katechismus" ein. Eine Erfahrung für die Teilnehmer: Den "Neuen Katechismus" können wir nicht mit dem alten, den wir aus unserer Schulzeit kennen, vergleichen. Die Sakramente, Glaubenswahrheiten und dergl. sind in diesem Werk näher erläutert; der Gewissensentscheidung eines jeden einzelnen wird mehr Raum gelassen. Fazit: Es kommt auf die Gewissensbildung eines jeden Christen an. Ähnliche Erkenntnisse konnten die Teilnehmer zum Thema "Buße und Beichte - Bußvollzug" mit nach Hause nehmen.

Über weitere Vortrags- und Diskussionsabende - ebenfalls gestaltet von Referenten/innen des Kath. Bildungswerkes - berichtet die Frauengemeinschaft an anderer Stelle.

Vielfältig ist das Angebot aus folgenden Themenkreise:

Glaube und Kirche	Kunst und Kultur
Persönlichkeitsbildung	Mode und textiles Gestalten
Kreatives	Ernährung und Hauswirtschaft
Erziehung	

Um Ihren Wünschen bei der künftigen Auswahl der Vorträge Rechnung zu tragen, bitte ich Sie, den folgenden Abschnitt auszufüllen und in den Briefkasten des Pfarrbüros einzuwerfen.

Adelheid Preissner



Ich wünsche mir einen Vortragsabend zu folgendem Themenkreis

.....
.....
.....

Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief

Unser Nachwuchs:

in Kaldauen u. Seligenthal:

01.10. Maik Andreas Soika
09.10. Adriana Pendolino
14.10. Marvin Mergelsberg
15.10. Daria Malysz
15.10. Linda Huhn
05.11. Julia Carolin Siebertz
05.11. Michel Chris Dunkel
19.11. Malte Leon Krassek
19.11. Julian Maik Krämer
19.11. Oliver Fritzsche

Heimgegangen:

in Kaldauen u. Seligenthal:

11.09. Frieda Michnewitsch, geb. Werner
15.09. Maria Bahn, geb. Mauel
21.09. Maria Rohn, geb. Fußhöller
09.10. Dorothea Fegert, geb. Heckes
16.10. Christine Hartmann, geb. Schwarz
11.11. Johanna Korte, geb. Bittner
12.11. Norbert Adolf
23.11. Jakob Schiffmacher

in Braschoß:

13.09. Klaus Wertenbruch
02.10. Hildegard Müller, geb. Löbach

Austritte/Eintritte

7 Katholiken sind in dieser Zeit aus der Kirche ausgetreten; 2 Gemeindemitglieder wurden wieder in die Kirche aufgenommen.

Junge Paare

in Kaldauen und Seligenthal

02.09. Wolfgang Bosbach u. Anja Euler
09.09. Martin Opitz u. Elke Gröschel
07.10. Frank Löffler u. Elisabeth Schubert
07.10. Andreas Kaps u. Christiane Unkel
14.10. Bernd Singhof u. Birgitt Scheid

Unsere Tauftermine

An folgenden Sonntagen sind bei uns Tauffeiern vorgesehen:

07. Januar, 04. Februar, 03. März,

07. April (Ostersonntag oder auch in der Osternacht)

Die Uhrzeit an den Sonntagen ist 15.00 Uhr. Der Taufe geht ein Gespräch voraus, an dem die Eltern, nach Möglichkeit auch die Paten teilnehmen sollen. Anmeldung der Taufen im Pfarrbüro, Tel. 381170.

Besondere Gottesdienste in nächster Zeit

in Kaldauen

wird am Freitag, dem 02. Februar, dem Fest der Darstellung des Herrn, der Tag des **Ewigen Gebetes** gefeiert. Zu den Gottesdiensten und Betstunden sind alle herzlich eingeladen. Die genauen Termine werden noch in den wöchentlichen Pfarrnachrichten bekanntgegeben.

Auch 1996 findet vom 03. bis zum 10. März wieder eine **Glaubenswoche** in unserer Gemeinde statt. Das genaue Programm wird ebenfalls noch bekanntgegeben.

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

in Kaldauen:	sonntags	18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
	sonntag	10.30 Uhr hl. Messe
	dienstags u. freitags	19.00 Uhr hl. Messe
	donnerstags	9.15 Uhr hl. Messe
	mittwochs	8.00 Uhr Schulgottesdienst

jeden 1. Sonntag im Monat
jeden 3. Sonntag im Monat
jeden 2. Donnerstag im Monat
jeden 1. Dienstag im Monat
einmal monatlich
donnerstags vor dem Herz-Jesu-Freitag
Beichtgelegenheit

in Braschoß	sonntags	9.00 Uhr hl. Messe
	mittwochs	19.00 Uhr hl. Messe
in Seligenthal	sonntags	9.00 Uhr hl. Messe

im Kloster und Altenheim St. Josef "Haus zur Mühlen"

sonntags	9.00 Uhr hl. Messe	montags - freitags	8.00 Uhr hl. Messe
----------	--------------------	--------------------	--------------------

Wegen eventueller Änderungen obiger Termine bitten wir Sie, die wöchentlichen Vermeldungen zu beachten.

Besondere Termine in der Adventszeit

Die Sonntagvorabendmessen im Advent werden als **Rorate-Messen** (mit Kerzenlicht) gefeiert:

- am Samstag, 16.12. wird die hl. Messe mitgestaltet von einem Bläserquartett aus Köln und dem Männergesangsverein Kaldauen
- am Samstag, 23.12. spielt in der hl. Messe ein Blockflötenquartett

Herr Diakon Wollschläger lädt ein zum **"Bibelteilen"** im Advent.

An den Freitagen 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12., jeweils um 20.00 Uhr besteht bei Diakon Wollschläger, Fliederweg 1, die Möglichkeit zum Bibelteilen. Die Evangelientexte der Adventssonntage sollen uns in sieben Schritten näher kommen:

1. Wir laden den Herrn ein
2. Wir lesen den Text
3. Wir verweilen beim Text
4. Wir schweigen
5. Wir teilen (mit), was uns berührt
6. Wir besprechen, was der Herr von uns will
7. Wir beten

